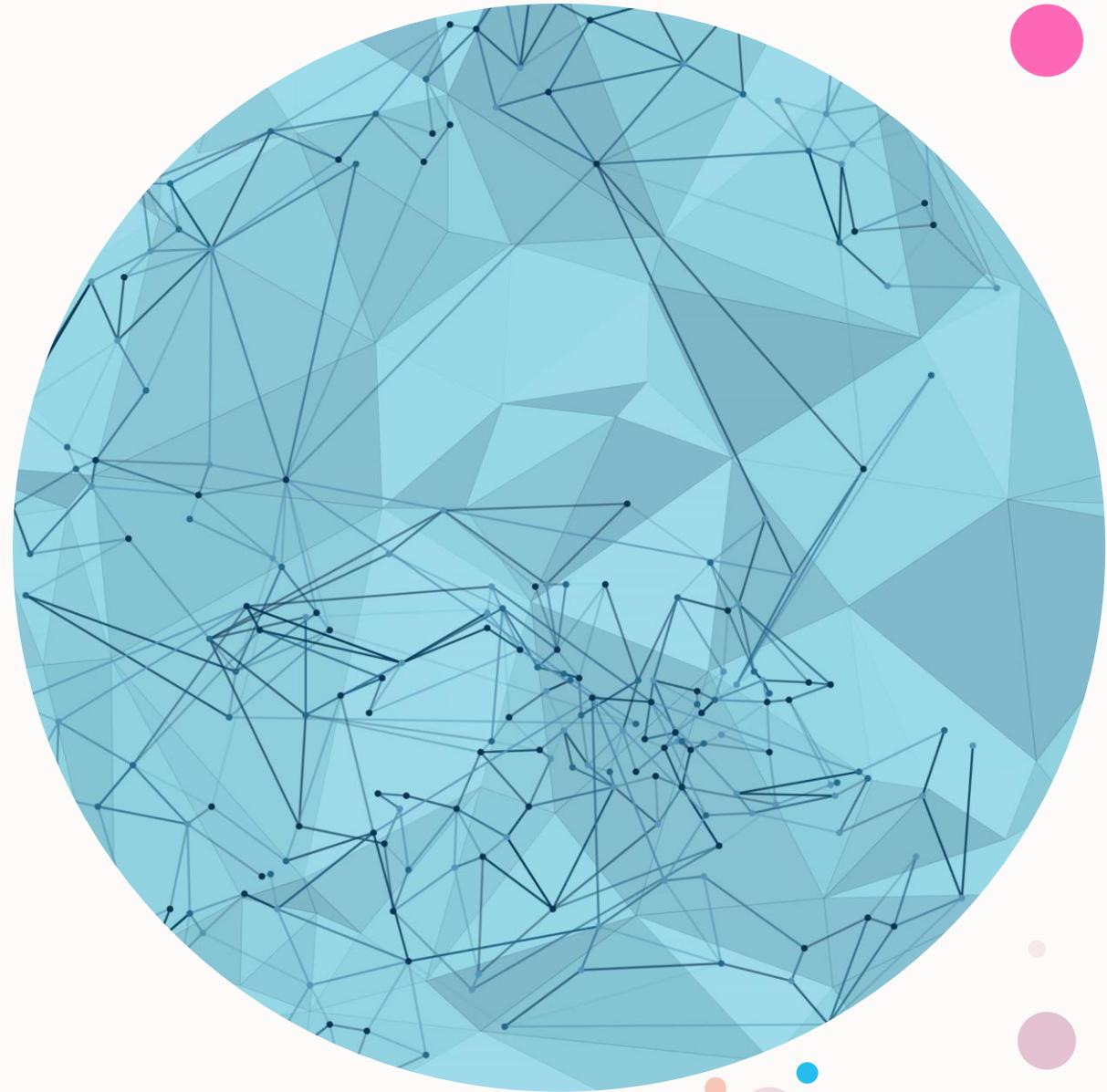


Mehr-als-Deutsch als Mittler zwischen den Geflüchteten und der deutschen Wirklichkeit

Vorstellung der Zielsetzung und der Aktivitäten
beim Integrationsrat der Stadt Eschweiler am
29.02.2024

Referent: Dr. Wolfgang Rüsges



Wer sind wir?

- 13 Ehrenamtliche
 - Davon sind 6 ehemalige Lehrer*innen.
 - Die anderen kommen aus 6 verschiedenen Berufsfeldern mit Hochschulabschluss oder qualifizierter Fachausbildung
- Seit September 2015 aktiv
- Organisatorisch haben wir uns dem Kinderschutzbund OV Eschweiler e.V. angeschlossen.
- In 2023 haben wir rd. 2000 Unterrichtsstunden gegeben. Hinzu kommen unzählige Stunden der Vorbereitung für Aktivitäten und Begleitungen.

Unser MaD-Team



Elmar Hark



Christine Zittel



Annette Schmitz



Brigitte Eckert



Elisabeth Rüsges



Brigitte Gille



Stephanie Hall



Hildegard Fidler



Karin Drube



Ulla Larscheid



Ellen Schiffeler



Dr. Wolfgang Rüsges



Bärbel Beckmann

Was sind unsere Ziele?

1. Wir möchten der Bildung von Parallelgesellschaften und Re-Ethnisierungstendenzen entgegenwirken.
2. Wir bieten allen die Hand, die sich bemühen hier wirklich Fuß zu fassen durch
 - ▶ Sprachvermittlung,
 - ▶ Einführung in unsere Kultur
 - ▶ Hilfestellung beim Kontakt mit Behörden und
 - ▶ durch Begleitung
 - ins und im Arbeitsleben,
 - zu Ärzten,
 - bei der Wohnungssuche und -ausstattung
3. Wir möchten verhindern, dass sich eine Lethargie- und Anspruchsmentalität entwickelt und dort, wo sie bereits eingesetzt hat, versuchen wir, die Geflüchteten herauszuholen.



Unser Selbstverständnis

1. Wir geben unser Bestes, dass Integration gelingt.
2. Wir fordern die Mitarbeit der Geflüchteten bei all unseren Aktivitäten.
3. Wir verlangen Pünktlichkeit und Abmeldung bei Verhinderung.
4. Wir fördern das Teambuilding.
5. Wir bieten eine Lernatmosphäre, in der menschliche Begegnung und das Gefühl von Angenommensein stattfindet.



Sprachförderung, aber wie?

1. Die Geflüchteten kommen mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen:
 - ohne schulische Bildung, vielleicht noch Koranschule
 - gewisse Schulbildung, aber nur in der Muttersprache und der dazugehörigen Schrift
 - höhere Schulbildung mit Englisch- oder Französisch-Sprachkenntnissen
 - Hochschulausbildung in der Heimatsprache
2. Wir erleben Wissbegierige und weniger Lern-Motivierte.

Sprachförderung, aber wie? (Forts.)

- 3. Konsequenz:** Einteilung in Kleingruppen bis Einzelunterricht erforderlich, gegliedert nach Qualifikation und Lerngeschwindigkeit
4. Für die Fortgeschrittenen bieten wir Gesprächskreise an, da diese Gruppe sich darüber beklagt, keine oder zu geringe Möglichkeiten zu haben, sich mit Deutschen austauschen zu können. Hier wären Patenschaften wünschenswert
5. Aussprachehilfe durch eine erfahrene Logopädin mit Unterstützung der Stadt Eschweiler

Wer kommt zu uns?

1. Geflüchtete, die noch an keinem bezahlten Sprachkurs bei der vhs oder anderen qualifizierten Trägern teilnehmen dürfen.
2. Verstärkt Frauen, die ihre Kinder vormittags in Kita oder Schule untergebracht haben und auch das Bedürfnis haben zu lernen, sich auf Deutsch verständigen zu können.
3. Mütter mit Kleinkindern, die keinen Kitaplatz haben und bereit sind, ihre Kinder während des Deutschunterrichtes unserer examinierten Kindergärtnerin zu überlassen.
4. Analphabeten und ältere Geflüchtete mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen, die kaum noch eine Chance haben, ins Arbeitsleben integriert zu werden.
5. Geflüchtete, die bei den vhs-Kursen nicht mitkommen und bei uns Nachhilfe suchen, um das nächste Sprachmodul zu bestehen.

Hinführung zur Arbeit

1. Wir kümmern uns um Praktikumsplätze.
2. Wir suchen Ausbildungsplätze.
3. Wir organisieren Kontakte zu Arbeitgebern.
4. + Wir begleiten Auszubildende während der Lehrzeit durch Kontakthalten zu den Lehrherren und zu den Berufsschullehrer*innen und helfen Konflikte friedlich zu lösen.
 - + Wir ermuntern die Auszubildenden, ihre Ausbildung fortzusetzen, auch wenn der Berg an Hindernissen zu groß erscheint.
 - + Wir geben Nachhilfe in den theoretischen Fächern.

Unsere organisierten Aktivitäten

1. Fußballgolfturnier in den Sommerferien
2. Das Fest der Nationen
3. 1-2 Kegelabende
4. Minigolfspielen für Kinder und Erwachsene
5. Besichtigungen wie Energeticon, Müllverbrennung, Weisweiler, Müllentsorgung Warden, Wasserkraftwerk in Heimbach, Besuch eines Erlebnisbauernhofs u.a.
6. Stadtführungen (geplant)
7. Advents-/Nikolausfeier
8. Zusätzlicher Unterricht in den Schulferien
9. Nachhilfe für Kinder von Geflüchteten



Was erhoffen wir vom Integrationsrat?

1. Eine Vernetzung, dies auch stellvertretend für Café Welcome und Café Zuflucht. (Beide domizilieren ebenfalls Am Burgfeld 9 -Pastor-Zohren-Haus)
2. Kooperation bei gemeinsamen Veranstaltungen
3. Bekanntmachen des Integrationsrates bei unseren Geflüchteten

Sprachangebot der Gruppe Mehr-als-Deutsch

Deutsch-Unterricht mit Schwerpunkt Grammatik

Montags und dienstags 10:00 – 12:00 Uhr
im Pastor-Zohren-Haus, Am Burgfeld 9 in Eschweiler-Röthgen

Dienstags und donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum, Am Burgweg 7 in Weisweiler

Gesprächskreis mit Schwerpunkt Deutsch sprechen

Montagvormittags 9:00 - 10:00 Uhr
Dienstagnachmittag 17:00 - 18:30 Uhr und
Mittwochnachmittag 18:00 - 19:30 Uhr
Jeweils im Pastor-Zohren-Haus , Am Burgfeld 9, Eschweiler

**Mehr-als-Deutsch im Verbund mit dem Kinderschutzbund
Ortsverband Eschweiler e.V. Franzstraße 30 52249 Eschweiler**

Stand 21.10.2023

Vielen Dank!

Für Rück- oder Anfragen steht als Koordinator
der Gruppe
Mehr-als-Deutsch
zur Verfügung:

Dr. Wolfgang Rüsge
wolfgang@dr-ruesges.de

0171-7707975 (auch für WhatsApp)